

L01657 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 15. 2. 1907

Wien, 15. 2. 1907

lieber Hermann,

vielen Dank. LBL ein Exemplar gestern an dich gefandt. Ich bitte dich nur recht
fehr, dir keinerlei Ungelegenheiten zu machen. Wenn R. gern daran geht, ja. Aber
5 wenns ihm nicht von Herzen ist, daß lieber nicht. Wie denkst du dir die sonstigen
Befetzungsmöglichkeiten? Ist Pagay für den Alten nicht zu trocken?

VALENTIN hat mir neuerdings wegen der BEA. geschrieben; ich hab mich noch
nicht endgiltig ausgesprochen.

Bin im übrigen ziemlich fleißig und hoffe zu nächstem Herbst mit etlichem bereit
10 zu fein.

Famos dein »Grillparzer« in der Schaubühne. Freue mich auf das ganze Buch.

Was machst du nach Berlin? Sollte die NEUE FREIE den Beginn deiner Wiederkehr
bedeuten?

Meine Frau grüßt dich vielmals. Von Herzen

15 Dein

Arthur

© TMW, HS AM 23382 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 726 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 96–97.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 389.

11 Grillparzer] Hermann Bahr: *Grillparzer*. In: *Die Schaubühne*, Jg. 3, H. 7, 14. 2. 1907, S. 163–170, als Vorabdruck aus *Wien* gekennzeichnet.

11 Buch] Hermann Bahr: *Wien*. Stuttgart: *Karl Krabbe* 1907 (erschieden in der zweiten Mai-Hälfte).

12 Neue ... Wiederkehr] Das Feuilleton *Laiengedanken über die Wahlen in Österreich* am 2. 2. 1907 (Nr. 15.249, *Morgenblatt*, S. 3–4) eröffnete die bis zum Tod anhaltende Mitarbeit Bahrs an der *Neuen Freien Presse*.